

Der erste Newsletter für die THW-Stiftung

JPR-Studentinnen optimieren weiterhin die Öffentlichkeitsarbeit der THW-Stiftung

Bereits seit dem Wintersemester 2012 unterstützen die Studierenden des Instituts für Journalismus und Public Relations die Öffentlichkeitsarbeit der THW-Stiftung. Das Projekt ging nun in dritte Runde. Fünf Studentinnen setzten ein Newsletter-Konzept um und gaben somit den Startschuss für den ersten Newsletter der THW-Stiftung.

Ein Tisch voller Briefumschläge, Briefmarken und Papieren: Fünf Studentinnen sitzen an einem Tisch und befüllen Briefumschlag für Briefumschlag, denn die THW-Stiftung bekommt ihren ersten Newsletter. Das Projekt rund um die Stiftung wird damit in der dritten Runde fortgesetzt. Das Konzept für den Newsletter soll umgesetzt werden, um so neue Spender an Land zu ziehen. Zuvor mussten Antworten darauf gefunden werden, wie der Newsletter mit Inhalt gefüllt werden soll und welche Themen aufgegriffen werden. In vielen anschließenden Gesprächen mit den Auftraggebern wurden mögliche Themen besprochen wie auch die Länge, Form und die Zielgruppe des Newsletters festgelegt.

Die Studierenden recherchierten viele Stunden nach passenden Themen und fertigten dazu Texte an. Die Anzahl der Themenvorschläge wuchs stetig. Am Ende hatten sie sogar noch ein paar Texte auf Halde, da viele Themen nicht in den Newsletter mit aufgenommen werden konnten, der im A4 Format erscheint. Der erste Newsletter und das erste Anschreiben, das vor Weihnachten herausging, drehten sich rund um den Taifun „Haiyan“, der die Philippinen schwer erschütterte. Um mehr über die Hilfe der THW-Stiftung vor Ort herauszufinden, fuhr eine Studentin nach Bonn und interviewte unter anderem den Einsatzleiter auf den Philippinen.

Die Themen wurden von den Studierenden ausgearbeitet, ein Layout für den Newsletter fertiggestellt und auch eine „Pluskarte“ wurde speziell für die THW-Stiftung erstellt. Diese sollte sicherstellen, dass der Newsletter auch von den Spendern abonniert wird. Die Studentinnen tüteten mehr als 400 Newsletter ein und brachten sie höchstpersönlich zur Post. Der Newsletter erreichte nicht nur die Spender der THW-Stiftung, sondern gelangte bis auf den Tisch des CSU-Abgeordneten Stephan Mayer. Der erste Newsletter erhielt viel positives Feedback von den Spendern und Mitgliedern. Ein zweiter Newsletter wurde ebenfalls von der Projektgruppe erstellt. Dieser behandelt das Thema „Bundesjugendlager 2014“, das die THW-Stiftung jährlich für 5.000 Kinder und Jugendliche pro Jahr durch Spenden finanziert und organisiert.

Nun verfügt die THW-Stiftung über einen Newsletter, der vier Mal pro Jahr herauskommt und von einem studentischen Mitarbeiter fortgeführt wird. Für die Studentinnen folgen noch letzte Aufgaben, wie die Erstellung eines Projektordners und die Projektpräsentation. Letztere erfolgt am 06. Februar 2014 und beendet gleichzeitig das aufregende Projekt.